

# Sharing Economy: Ein Blick hinter den Hype

Montag, 25. Juni 2018, 17:00 - 19:00 Uhr  
FORBA, Aspernbrückengasse 4/5, 1020 Wien (Nähe Urania)

**Bitte um Anmeldung unter [office@forba.at](mailto:office@forba.at) (begrenzte TeilnehmerInnenzahl)**

FORBA

Nationale und internationale Forschungsergebnisse haben in den letzten Jahren dazu beigetragen, unser Verständnis von plattformbasierter Arbeit zu vertiefen. Wir wissen heute Grundlegendes über Einkommen, entgrenzte Arbeitszeiten und Kontrollmechanismen in dieser neuartigen Arbeitsform, und es gibt erste Schätzungen zu ihrer Verbreitung. Zugleich ist die Plattformökonomie immer wieder Gegenstand kontroverser Debatten zwischen Hoffen und Bangen: auf neue Beschäftigungs- und Einkommenspotentiale und vor der Erosion arbeitsrechtlicher Standards und der Gefährdung etablierter Dienstleistungsbranchen.

Vor diesem Hintergrund wird beim FORBA-Fachgespräch der Fokus auf bislang unterbelichtete Aspekte dieser Arbeitsform gerichtet. Bei genauer Betrachtung geben plattformbasierte Arbeitsweisen nämlich noch viele Rätsel auf: Rar sind bislang u.a. Untersuchungen zum Verhältnis von for-profit- und non-profit-Initiativen. Ebenso wenig erforscht sind Auswirkungen auf lokale und regionale Communities oder Fragen zu Partizipationsmöglichkeiten und Risikoverteilung.

Wir laden Sie ein, an der Diskussion über aktuelle Ausprägungen, Probleme und Potenziale sowie über mögliche Entwicklungspfade der Plattform Ökonomie teilzunehmen.

## Die Vortragenden

**Dominik Klaus**, Institut für Soziologie der Universität Wien, beschäftigt sich mit neuen Formen der Arbeitsorganisation und den Auswirkungen der IT-gestützten Entgrenzung auf Identitätsarbeit und Anerkennung.

**Benjamin Herr**, Institut für Soziologie der Universität Wien, forscht zu plattformbasiertem Arbeiten sowie zu IT-gestützter Flexibilisierung und Entgrenzung von Arbeit.

**Philip Schörpf**, Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA), forscht aktuell in zwei Projekten zur Sharing Economy.

Anmeldungen unter folgender E-Mail-Adresse: [office@forba.at](mailto:office@forba.at)

Diese Veranstaltung wird freundlich unterstützt von:



 Bundesministerium  
Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Konsumentenschutz



\*\*\*\*\*

Gemäß den Bestimmungen des Datenschutzrechts und des Telekommunikationsgesetzes weisen wir darauf hin, dass dieses E-Mail kein anonymes Massen-E-Mail ist, sondern eine Aussendung an Personen, die mit FORBA in Kontakt stehen. Sollten Sie keine weitere Zusendung unseres Newsletters wünschen, antworten Sie bitte mit "Abbestellen" in der Betreffzeile. Weitere Informationen zum Datenschutz und ihren Rechten als Betroffene/r finden Sie [hier](#) und auf der Website von FORBA. FORBA haftet nicht für allfällige Schäden, die durch den Empfang dieses Newsletters entstehen können.

Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA), Aspernbrückengasse 4/5, 1020 Wien  
Tel.: +43-1-21247-00, Fax: +43-1-2124700-77, DVR: 0710091, ZVR: 611310543 [www.forba.at](http://www.forba.at)